

# Raqs tunisi – wenn die Hüften wirbeln von Sabine Hanker©

## Krugtanz der Frauen

In Tunesien gibt es natürlich verschiedenste Tänze in verschiedenen Regionen und zu unterschiedlichen Anlässen. Wenn bei uns aber ein „tunesischer Tanz“ auf der Bühne gezeigt wird, ist es meist der Krugtanz der Frauen (gelegentlich auch ohne oder nur kurz mit Krug getanzt) zu dem recht flotten Fazzani-Rhythmus 2/4 und zu recht traditioneller Musik, beherrscht von Tabla / Darbukka, Mizmar / Zurna, Mezzoued und T’bol.

Der Krug symbolisiert die tägliche Arbeit der Frauen, die am Brunnen Wasser holen und den vollen Krug auf dem Kopf nach Hause tragen. In der Regel ist die Darbietung ein Gruppentanz, bei welchem einzelne Solisten je einen Part übernehmen können, während die restliche Gruppe den Hintergrund bildet.



Das Tanzgewand (Meliya) besteht aus einem rechteckigen Stoffstück, das um den Körper gewickelt wird und mit 2 Fibeln in Brusthöhe gehalten wird (ein Drittel des Stoffes wird übereinander gelegt – eine Öffnung ist für den rechten Arm, die große für den Kopf – das linke Armloch wird gebildet, wenn man den Stoff um den Körper herumführt und mit einem Gürtel befestigt). Darunter wird eine Bluse getragen, die lange, weite Ärmel hat. Um die Hüfte hält ein Gürtel aus vielen einzelnen wollweißen Fäden den Stoff zusammen. Ein Kopftuch wird wie ein Diadem drapiert. Glitzernder Kopfschmuck, Arm- und Fußreifen (Khulkhal) sowie lange Ketten zwischen den Fibeln vervollständigen das Kostüm.

Getanzt wird auf den Fußballen mit großen, ausladenden Hüftbewegungen bei völlig ruhigem Oberkörper, was einen wunderbaren Kontrast bildet. Wer kann und einen entsprechend ausbalancierten Tanzkrug hat, trägt diesen auf dem Kopf. Der rechte Arm wird in kleinem Abstand zum Krug gehalten, der linke Arm wird auf Brusthöhe leicht nach vorn gestreckt. Der Krug wechselt auch die Schulter. Häufige Drehungen. Ein Teil des Tanzes wird auch am Boden verbracht, entweder im Kleopatrasitz oder bei nach vorn gestreckten Beinen

Die Grundbewegung der Hüfte ist ein kraftvoller Twist nach vorn, währenddessen kickt der entlastete Unterschenkel nach innen – mit dieser Hüftbewegung lassen sich diverse Schritte verzieren. In der Regel wird v.a. der Nachstellschritt und Wechselschritt getanzt, es kommt aber auch eine Art kick-ball-change vor.

Als tunesischer Shimmy gilt das schnelle horizontale Twisten des Beckens. Kleine Beckenwellen auf verschiedenen Levels, Bodywaves, große Hüftkreise, einseitige Hüftachter mit Beinschleifen und ausladende Arabesken kommen häufig vor.

Verschiedene, eher großzügige Armhaltungen und -bewegungen komplettieren die tänzerische Erscheinung.

